

Patientenvertreterinnen Frau Dr. Hartmann und Frau Schröder über die digitalen Sitzungen:

- „Also ich bin komplett im Home Office und hatte alle Möglichkeiten mich von zu Hause einzuwählen.“
- „Ich bin mit Glacéhandschuhen daran gegangen.“

Was bringt der Patientenrat den Patient*innen?

„Ich denke, dass der Patientenrat eine Möglichkeit ist, von Seiten der Patienten wichtige Probleme zu besprechen, die sich vielleicht erst im Nachhinein ergeben haben. Mir war auch wichtig, mich mit anderen Betroffenen auszutauschen: Wie fühlt man sich wenn man hier als Patient hinein kommt? Was geschieht da mit einem?“
Sibylle Schröder, Patientenvertretung, Schlaganfall 2019

„Es ist ja in aller Munde, dass jeder Patient oder jeder Mensch eigentlich eine Patientenverfügung haben sollte. Aber wie genau die aussehen sollte, welche Inhalte drin sein sollten – das wird nirgendwo geklärt. Da war ich ganz dankbar, dass das Thema im Patientenrat aufgegriffen wurde und ich die Möglichkeit bekommen habe mal eine Patientenverfügung erstmal von mir aus als Vorlage zu erstellen, die dann im Patientenrat vorgestellt wurde. Die Ärzte, wissenschaftlichen Mitarbeiter und die anderen Patienten haben mir Rückmeldung dazu gegeben.“
Dr. Nadja Hartmann, Patienten- & Angehörigenvertretung



... und der Klinik?

„Ich empfinde den Patientenrat als absolute Bereicherung. Einerseits weil es der Klinik etwas bringt, da man sieht: Wo hakt es? Wo kann man etwas verbessern? Ich finde es aber auch auf der persönlichen Ebene ganz bereichernd. Man erweitert seinen Horizont, indem man aus der Patientenperspektive von seiner Arbeit erfährt.“
PD Dr. med. Christoph Gumbinger, Oberarzt Stroke Unit



Patientenstimmen_NeuroHD
@PNeurohd

Patientenstimmen Heidelberg

Wir nutzen unseren neuen Twitter-Kanal @PNeurohd – Patientenstimmen der Neurologie Heidelberg um über unsere Aktivitäten im Bereich des Dialogs zwischen Patient*innen und Ärzt*innen zu berichten und damit eine breitere Öffentlichkeit, insbesondere aber natürlich Patient*innen und Angehörige, zu erreichen.

Website

Nähere Informationen zum Patientenrat finden Sie auf unserer Website ukhd.de/patientenrat-neuro. Hier finden Sie außerdem zahlreiche Video-Interviews mit den Mitgliedern, die in diesem Flyer zu Wort gekommen sind.

Machen Sie mit!

Wir freuen uns über engagierte Patient*innen und Angehörige, die bereit sind die Belange von Patient*innen weiter zu stärken.

Wen suchen wir?

Patient*innen oder Angehörige von Patient*innen mit neurologischen Krankheitsbildern, die in unserer Klinik behandelt werden oder wurden & bereit sind an regelmäßigen Treffen (ca. alle 8 Wochen) für 1.5 Stunden teilzunehmen.

Kontakt

Wenn Sie Interesse an einer Mitwirkung in unserem Patientenrat haben oder hierzu Fragen haben, können Sie uns gerne unter anja.ott@med.uni-heidelberg.de oder 06221-5632898 kontaktieren.

Eine Reisekostenerstattung für die Teilnahme an den Sitzungen kann beantragt werden.



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG



Patientenrat der Neurologischen Universitätsklinik Heidelberg

Jeden 2. Monat
Dienstags von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr

In der Kopfklinik und/oder per
Webkonferenz

Veranstalter ist die Neurologische Klinik
vertreten durch
Prof. Dr. Wolfgang Wick
Im Neuenheimer Feld 400
69120 Heidelberg



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Flyer möchten wir Ihnen den Patientenrat der Neurologischen Universitätsklinik Heidelberg vorstellen und Sie einladen, sich uns anzuschließen.

„In der Summe kann man sagen: Ein Patientenrat ist ein wertvolles, hilfreiches und für die Qualität und die Kommunikation zwischen Patienten und Kliniken sehr wertvolles Instrument.“

Prof. Dr. Wick, Ärztlicher Direktor der Neurologischen Klinik

Vorstellung Patientenrat

Um die Versorgungsqualität und die patientenorientierte Forschung in unserer Klinik weiterzuentwickeln, möchten wir die Perspektive von Patient*innen und deren Angehörigen besser verstehen und stärker in den klinischen Alltag integrieren. Als eine der ersten Kliniken in Deutschland sowie in der Akutversorgung haben wir im Januar 2019 einen Patientenrat als Möglichkeit des Austausches zwischen Patient*innen, Angehörigen und Krankenhauspersonal in der Neurologie etabliert.



Mit 13 festen Mitgliedern tagt der Patientenrat seitdem im Zweimonatsrhythmus zu laufenden und geplanten klinischen und wissenschaftlichen Projekten. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Qualität der Versorgung für aktuelle und künftige Patient*innen zu verbessern.

Wer macht mit?

Der Patientenrat besteht aktuell aus fünf Vertreter*innen der Patient*innen & Angehörigen sowie aus acht Mitarbeiter*innen der Klinik.

Wie sieht eine typische Sitzung aus?

„Wir treffen uns alle 8 Wochen, eigentlich in einem Präsenztermin, unterhalten uns über diverse Themen. Es gibt immer eine geplante Agenda, die dann auch beinhaltet, dass Gäste hinzukommen, Wissenschaftler, die Vorträge halten, aber auch die Patienten kommen zu Wort, können ihre eigenen Ideen einbringen. Dann gibt es ein Sitzungsprotokoll, das allen zugestellt wird. Und so planen wir dann auch die nächsten Termine. Das gibt es seit eineinhalb Jahren und macht sehr viel Spaß und jeder kann sich und seine Ideen einbringen.“

Dr. Nadja Hartmann, Quality Manager, Patienten- und Angehörigenvertretung



... und eine untypische?

Mit Aufkommen der Corona Pandemie konnten keine Präsenztermine mehr stattfinden. Die Sitzungen im Mai und Juli 2020 haben daher als Videokonferenz stattgefunden, während im September – auf Wunsch der Patient*innen – neben der Teilnahme per Video auch eine Teilnahme vor Ort möglich war, natürlich unter Beachtung der Hygienerichtlinien.

Neurologische Klinik

An der Neurologischen Universitätsklinik Heidelberg werden Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems sowie der Muskulatur behandelt. Auf insgesamt 5 hochspezialisierten Stationen in der Kopfklinik (84 Betten) sowie in der Notfallambulanz der Kopfklinik und unseren 10 Spezialambulanzen werden >8.000 stationäre und >25.000 ambulante Patient*innen pro Jahr betreut. Im Jahr 2017 haben über 300 Patient*innen an klinischen Studien teilgenommen und dadurch von den neuesten medizinischen Entwicklungen profitiert.



Wie und warum haben wir den Patientenrat ins Leben gerufen?

„Alles was wir in einer Klinik tun, sollte letztendlich den Patienten zu Gute kommen. Und trotzdem kommen Patienten bei der Diskussion um Forschung und klinische Abläufe häufig nicht zu Wort. Wir haben uns vor einiger Zeit Gedanken darüber gemacht, wie wir das ändern können und haben ein informelles Gremium geschaffen. Es gibt keine Statuten, Regeln, Vorschriften nach denen so ein Patientenrat aufgestellt ist. Dementsprechend sind besonders aktive, engagierte, ehemalige und auch jetzt noch aktive Patienten Mitglieder in unserem Patientenrat, mit verschiedenen Vorerkrankungen und Vorerfahrungen.“

Prof. Dr. Wolfgang Wick, Ärztlicher Direktor, Neurologie

„Für mich war nach dem ersten Treffen ganz klar, dass ich weiterhin teilnehmen möchte. Weil ich gesehen habe was für Vorteile dieser Austausch mit den anderen Teilnehmern bringt und und dass es insgesamt etwas für Menschen ist, die möglicherweise selbst betroffen sind oder deren Angehörige hier als Patienten behandelt werden. Dadurch dass mir sehr gut geholfen worden ist, war ich auch bestrebt, jetzt anderen zu helfen. Und das war auch eine wichtige Triebfeder für mich zu sagen: Ich gehe da rein in den Patientenrat und ich arbeite mit – so gut ich kann.“

Sibylle Schröder, Patientenvertretung, Schlaganfall 2019

Frau Schröder und Dr. Gumbinger erzählen, was ihnen am Patientenrat am besten gefällt:

- „Mir gefällt am besten, dass unter den Anwesenden ein ungezwungener, familiärer Ton herrscht.“

- „Ich finde es herausragend als Arzt zu sagen: Ich habe Einblick in die Patientenperspektive.“